

## Jahresbericht 2024

Das Jahr starteten wir wie gewohnt mit Ferien. Die Kinder durften den Jahreswechsel nämlich bei ihren wohlvertrauten Kontaktfamilien verbringen. Und wir, das gesamte Mitarbeiterteam, dürften uns erholen vom vergangenen intensiven Dezember. Mit neuer Energie getankt und mit viel Freude starteten wir dann alle wiederum am 8. Januar im Mülibach. Die ersten Termine liessen nicht lange auf sich warten: Kieferorthopäde, Schulpsychologische Abklärungen mit



verschiedenen Kindern. Und dann, mitte März, durften wir als Verein Mülibach eine Aussenwohngruppe, die SPLG Hegibach in Arbon, eröffnen. Unsere langjährige Mitarbeitende Tamara Haller, wechselte aufgrund eines Besuchs beim Standesamt zusammen mit ihrem Ehemann ihren Namen auf Morgenegg und wurde in Absprache mit unserer Heimaufsicht zur Leiterin der Aussenwohngruppe ernannt. Vor ca. 2 Jahren kauften die beiden nämlich ein Haus in Arbon/Stachen und entwickelten die Freude, in ihrem Heim ebenfalls

Pflegekinder zu betreuen. Ende März durfte das erste Pflegekind, ein 4-jähriger Junge, dort eintreten. Etwa einen Monat später nahm die SPLG Hegibach zwei weitere Kinder auf, 10- und 12-jährig, für ein klar begrenztes Timeout von 3 Monaten.

Bei uns im Mülibach blieb das Leben natürlich auch nicht stehen. Ende Januar durften wir wieder mit allen Kindern ins Skilager nach Pany reisen. Bis hin zu unserer 4-jährigen Mitbewohnerin besuchten alle mit viel Freude die Skischule. Ende der Woche kurvte sogar die Jüngste alleine den Berg hinunter.



Ende Februar durfte der neu umgestaltete Nordeingang vom Bauamt abgenommen werden. Mitte März zog ein 7-jähriger Knabe im Mülibach ein. In der gleichen Woche fuhren wir für zwei interne Weiterbildungstage zum Thema Traumapädagogik ins Kloster Fischingen. Ein uns empfohlener Dozent der UPK Basel nahm uns mit in dieses spannende Thema. Ja, hätten wir diesen Eintritt längerfristig planen können, dann hätten wir diesen sicherlich nicht gerade vor unserer Weiterbildung eingeschrieben. Aber Spontanität muss in unserem Alltag immer wieder Platz haben. Zum Glück haben wir so gute Springer. Philemon und Sarah managten die beiden Tage im Mülibach prima, auch mit diesem neuen Jungen. Danke euch vielmals!

Schon bald nach dem Eintritt liefen dann erste Vorbereitungen für die Einschulung des neuen Jungen in unserer Volksschule. Die Lehrkraft kam zusammen mit der Heilpädagogin in den Mülibach für ein erstes Kennenlernen. Unsere Schule leistet einfach immer und immer wieder einen genialen Einsatz für den Mülibach resp. für die im Mülibach wohnenden Kinder. Wir sind richtig stolz auf unsere Schule, die vielen motivierten Lehrkräfte und unseren sehr engagierten Schulleiter.



Der Junge war noch nicht eingeschult, da kalbte unsere Globine ende März und gebar einen gesunden Joschia.

Und dann Frühjahrsferien, Stallablös durch unseren genialen ehemaligen Kliente, der den Mülibach schon seit Säugling kennt und das Aussenstudio noch gemietet hat. Er hat dann

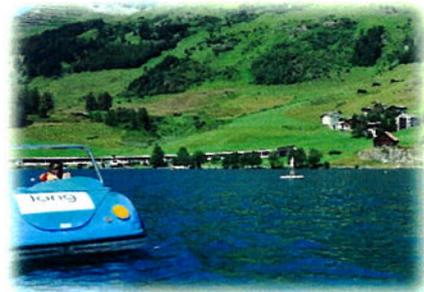


Ende April das Studio geräumt und abgegeben. Nicht wegen all der Stalleinsätze, nein, er zog zusammen mit seinen WG-Kollegen in ein Haus in Dussnang ein. Und er bleibt uns nach wie vor erhalten und leistet Einsatz im Mülibach, wenn wir ihn brauchen.

Von Auffahrt bis Pfingsten durften wir mit den Kindern nach Sardinien reisen. Unsere leiblichen Kinder – ja, eigentlich sind sie dies ja immer noch, obwohl sie schon lange erwachsen sind – begleiteten uns mit Anhang und unterstützten uns tatkräftig. Und auch der frisch ausgezogene ehemalige Klient fehlte natürlich nicht dabei.

Dann, kurz nach diesen Meerferien gings wieder los mit bauen. Unser Heustock wurde zum Secondhand-Laden umfunktioniert, natürlich nicht für auswärtige Kunden, aber für unseren Kleiderumschlag im Mülibach.

Ende Juni verabschiedeten wir eine Mitarbeitende, welche uns während sechs Jahren unterstützt hatte. Und dann, kurz darauf, kalberte Helvetia. Auch dieses kleine Kalb durfte schon bald auf den Beinen stehen und sich am Leben erfreuen – oder vielleicht auch an der Kuhmilch.



Dann, eine Woche im Mülibach, zwei herrliche Lagerwochen im wunderschönen Prättigau und zwei Wochen nochmals im Mülibach am Anpacken draussen, drinnen, im Stall, Spielen, Baden... und schon wieder geht die Schule los. Der Alltag nimmt seinen Lauf. Termine mit Schule, Ärzten, anderen Fachleuten, Elternbesuche und, und...



Die Zeit läuft wie im Nuh. Schon wieder ist 23. November und wir treffen uns im Mülibach zum jährlichen Guezle. Alle Mülibach-Kinder, unsere eigenen erwachsenen Kinder mit Anhang, unser Grossmami vom Mülibach, und verschiedene Mitarbeitende helfen uns tatkräftig mit. Unsere 10 Sorten Guezliteig werden bis zum Abend zu leckeren Guezli geformt und ausgebacken. Weihnachtsbäckerei pur...

Und dann geht's auch gleich hinters Geschenke basteln für Eltern und Kontaktfamilien. Weiter mit einem riesigen und kreativen Effort unseres genialen Mülibachteams, denn auf den 7. Dezember luden wir ganz viele Gäste ein zu unserem Chlausmärt. Der Marktstand draussen, im Stall das Kerzenziehen und im ehemaligen Tenn das Imbissbuffet und Kaffeestube, ein herrlicher Anblick!

Kurz vor Weihnachten trafen wir uns mit verschiedenen ehemaligen Klienten zum Weihnachtessen im Mülibach. Und dann, am 24. Dezember, durften wir endlich die langersehnte Mülibach-Weihnacht feiern und geniessen.

Wir sind so dankbar für allen Schutz, alle Unterstützung und alles Mittragen während des ganzen Jahres. Ein riesiges Geschenk, dass wir mit einem so tollen Team zusammen arbeiten dürfen!



B Juni '25  
S/B